

### IX. D. Bernard, Maréchaux: Saint Benoît.

(Abbaye de Mont-Olivet-Majeur 1910. 16°. 92 p., Prix: 50 Centimes.)

Das vorliegende Buch soll ein erbauender Führer sein für kunstbegeisterte Wallfahrer nach Mont-Olivet Majeur.

Bekanntlich ist das große Kloster mit berühmten Fresken von zwei der ausgezeichnetesten Künstlern der Renaissance, Luca Signorelli und Sodoma geschmückt, welche die hauptsächlichsten Episoden aus dem Leben des hl. Benedikt darstellen.

Ohne ein gelehrtes Werk liefern zu wollen, erzählt der Verfasser nach dem hl. Gregor d. Großen, das Leben des hl. Patriarchen Benedikt; er begleitet den Leser und den Besucher der Fresken dieser berühmten „cinque centistes“ von einem Bild zum anderen. Hiemit ist jedoch seine Aufgabe nicht erschöpft, sein Werk macht auch jene, die vielleicht bisher noch kein Verständnis dafür hatten, mit dem lieben und würdigen Bild des Gesetzgebers der Mönche bekannt. Die zwei letzten Kapitel bringen eine kurze Geschichte des Ordens der Kongregation der Olivetaner.

Raigern.

Dr. M. K.

### X. Von dem großen Werke der Neuherausgabe

#### Gallia Christiana Novissima

umfassend die Geschichte der Erzbistümer, Bistümer und Abteien von Frankreich, genau bearbeitet nach authentischen Dokumenten, zusammengesetzt aus den Registern des Vatikans und lokalen Archiven, welches unter der Redaktion der beiden † Kanoniker J. H. Albanès und L. Fillet zur erscheinen begonnen hat, liegt uns nun ein neuer Band vor, den der hochwürdigste Herr Kanonikus Ulysse Chevalier, Korrespondent des Unterrichts-Ministeriums etc. herausgegeben hat und der die Bistümer, Priorate etc. von St. Paul-Trois-Chateaux umfaßt.

Derselbe, ein großer 4<sup>o</sup> Band, XI und 747 S., erschien heuer in Valence unter Leitung der Direktors E. Arthaud. Der hochwürdigste Herr Verfasser, der die Güte hatte die Redaktion der „Studien“ wiederholt schon mit einzelnen seiner Werke zu beglücken, hat uns auch dieses Werk in einem Rezensions-Exempl. zugeschickt, wofür wir ihm auch hier den innigsten Dank aussprechen. Eine volle Würdigung und ausführliche Besprechung von berufener Hand müssen wir vorläufig der nächsten Zukunft und für günstigere Verhältnisse bei Herausgabe der „neuen Folge der Studien“ vorbehalten.

Raigern.

Dr. M. K.

### XI. Notice sur l'Ordre de Saint Benoît.

Par D. Jean de Hemptinne.

(Abbayes de Maredsous et Saint-André. 1910. 16°. VIII u. 175 S. mit vier Tafeln. Preis: 2 Frcs.)

Durch die Eleganz seines Stiles und den Ernst der Bearbeitung fordert das äußerlich unscheinbare, dem inneren Wert nach aber sehr gediegene Werk von D. J. de Hemptinne unwillkürlich zu einem Vergleich heraus mit den feingemaiselten zierlichen und doch überaus festen Bausteinen unserer gotischen Kirchen. — Im Ganzen zerfällt das Buch in seinen acht Kapiteln in zwei Hauptgruppen: einerseits die Grundidee der Ordensregel, andererseits deren geschichtliche Entwicklung darstellend. Die vier Grundpfeiler des klösterlichen Lebens: die Einsamkeit, das Leben im Konvent, die Ordensregel und die Person des Abtes werden in dem Buche einer gründlichen Erörterung unterzogen. In der zweiten Abteilung tritt besonders die derzeitige volle Lebens-